

# Wilde

## PRESSETEXT

RAFAEL LOZANO-HEMMER

*EXCUSE YOU!*

13.06. – 20.08.2022

WILDE | BASEL

Die Auswirkungen der menschlichen Spezies auf ihre Umwelt, die zur Schaffung eines Begriffs wie 'Anthropozän' geführt haben, sind heute dank immer präziserer Instrumente zur Messung, Aufzeichnung und Visualisierung von Daten quantifizierbar. Diese Technologien, die es ermöglichen, in Echtzeit Informationen unterschiedlichster Art auf planetarischer Ebene und darüber hinaus zu sammeln und miteinander zu vergleichen, stehen seit vielen Jahren im Mittelpunkt der künstlerischen Praxis von Rafael Lozano-Hemmer. Er nimmt und zweckentfremdet sie, um ihr ästhetisches Potenzial sowie ihre symbolische und politische Bedeutung zu enthüllen.

Der Mensch steht daher im Zentrum seiner Überlegungen, nicht nur als beobachtbare Variable, sondern auch als mehr oder weniger bewusster und mehr oder weniger zustimmender Produzent zahlreicher Daten, die dazu dienen, das individuelle Verhalten abzubilden und zu verfolgen. *Performance Review* (2013) sammelt die von Überwachungsgeräten erfassten Fingerabdrücke von mehreren hundert Personen. Einst war diese Technologie Bereichen vorbehalten, die ein hohes Maß an Schutz erfordern, wie z. B. dem Bankensektor. Heute ist sie so alltäglich geworden, dass sie mit dem Betrieb der Smartphones verbunden ist, denen wir die kleinsten Details unseres Lebens anvertrauen. *Password Breach* (2021) zeigt auf 64 kleinen Bildschirmen die durchgesickerten Passwörter mehrerer berühmter Online-Datendiebstähle (Panama Papers, Ashley Madison, RockYou2021, usw.). Es erinnert daran, dass der Schutz und die Vertraulichkeit dieser Informationen nie vollständig gewährleistet sind.

Der unbefugte Zugriff auf diese privaten Daten erfordert nicht immer ein hohes Mass an Computerkenntnissen (123456, Password oder Qwerty sind immer noch beliebte Passwörter). Und das, obwohl die jüngsten Skandale um das amerikanische PRISM-Programm oder die Spionagesoftware Pegasus zeigen, wie bestimmte Regierungen aus mehr oder weniger erklärten Gründen Hacking-Programme auf internationaler Ebene einrichten. Aus dieser Perspektive verwendet *Thermal Drift* (2022) Mittel, die dem\*der Durchschnittsbürger\*in von vornherein unzugänglich sind: Wärmebildkameras für militärische Zwecke, die, wie der Künstler es beschreibt, von der Existenz einer asymmetrischen technologischen Macht zeugen, die es sich wieder anzueignen gilt. Aber die interaktive Arbeit, die ermöglicht, die Emission und Verteilung der von einem menschlichen Körper ausgestrahlten Wärme zu visualisieren, lädt uns auch dazu ein, die Wesen, die wir sind, in ihrem wahren Ausmaß zu überdenken, nämlich in Form von Partikel-Cluster. *Hormonium* (2022) geht sogar noch weiter und bietet die Visualisierung von Hormonzyklen zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten an. Wie der Künstler humorvoll anmerkt, ist die Ansprache eines Teenagers für den Erwachsenen oft gleichbedeutend mit der Konfrontation mit einer unkontrollierbaren Hormonflut.

Der menschliche Körper besteht jedoch nach wie vor im Wesentlichen aus Wasser, einer natürlichen Ressource, zu der der allgemeine Zugang unter dem Druck privater Interessen zunehmend eingeschränkt wird. *Botella de Castigos* (2022) präsentiert sich als Uhr, deren Sekunden mit Wasserflaschen korrespondieren, die auf einem Bildschirm angezeigt werden, einige mit bekannten Marken identifizierbar, andere von einer künstlichen Intelligenz generiert. *All the Waters* (2022) befasst sich mit einem ähnlichen Thema: Ein Roboterarm spürt auf einer erhitzten Stahlplatte Wasser mit traumhaft klingenden Namen auf (Aguavita, Polar Spring, Belles Roches, Pure Life usw.), die uns die übermässigen Umweltkosten dieser Industrie vergessen lassen sollen.

Genève  
Rue du Vieux-Billard 24  
CH – 1205 Genève  
+ 41 22 310 00 13  
geneve@wildegallery.ch

Basel  
Angensteinerstr. 37  
CH – 4052 Basel  
+ 41 61 311 70 51  
basel@wildegallery.ch

Zurich  
Wilde Private  
Waldmannstr. 6  
CH – 8001 Zurich  
zurich@wildegallery.ch

[www.wildegallery.ch](http://www.wildegallery.ch)

# Wilde

Das Werk von Rafael Lozano-Hemmer ist immer eng mit dem Ort verbunden, an dem es präsentiert wird. Neben der Hommage an Marcel Duchamp ist *Descending a Parametric Staircase* (2018) auch ein visuelles Echo auf die Architektur der Galerie und ihre grosse konzentrische Treppe. Duchamp verdanken wir auch den immer noch berühmten Satz "Es ist der Betrachter, der das Werk macht" – ein Konzept, das sich zum Beispiel in der interaktiven Installation *Bilateral Time Slicer* (2016) wiederfindet, mit ihrem biometrischen System, das die Mitglieder des Publikums in visuelle und zeitliche "Scheiben" teilt. Wie bei den aztekischen Masken mit drei Gesichtern entspricht der mittlere Teil dem jüngsten Porträt, während der am weitesten entfernte Streifen das älteste Porträt darstellt. Es ist also der Betrachter, der das Werk "macht", da es ohne ihn nicht existieren würde, aber paradoxerweise hat er keine Kontrolle über sie. Die Aufforderung an die Betrachtenden bei ihrer Ankunft in der Ausstellung kann auf unterschiedliche Weise verstanden werden: Ist sie eine Entschuldigung für unser Handeln gegenüber der Welt, die wir bewohnen, oder – im Gegenteil – für unsere Unfähigkeit sie zu erhalten?

P.-Y. Desaiève

**Rafael Lozano Hemmer** wurde 1967 in Mexiko-Stadt geboren und lebt und arbeitet in Montréal, Kanada. Lozano-Hemmer gilt als einer der bedeutendsten elektronischen Künstler unserer Zeit. Seit seinem Auftauchen in den 1990er Jahren hat er die unterschiedlichsten Bereiche der digitalen Medien, der Robotik, der medizinischen Wissenschaft, der Performance-Kunst und der gelebten Erfahrung zu interaktiven Kunstwerken verbunden. Er ist bekannt für seine groß angelegten interaktiven Installationen im öffentlichen Raum an der Schnittstelle von Architektur und Performance. Lozano-Hemmer war der erste Künstler, der Mexiko 2007 offiziell auf der Biennale von Venedig vertrat. Er hat auch an Kunstbiennalen und Triennalen in Havanna, Istanbul, Montréal und vielen anderen teilgenommen. In jüngster Zeit waren seine Werke in Einzelausstellungen im Brooklyn Museum (New York, USA), im San Francisco Museum of Modern Art (San Francisco, USA), in der Fundación Casa de Mexico en España (Madrid, Spanien), im Museo Universitario Arte Contemporáneo (Mexiko-Stadt, Mexiko), im San Francisco Museum of Modern Art (USA), im MUAC Museum (Mexiko-Stadt, Mexiko), im Museum of Contemporary Art (Montreal, Kanada) und im Museum of Contemporary Art (Sydney, Australien) zu sehen. Zu den Sammlungen, die seine Werke besitzen, gehören das MoMA in New York, die Tate in London und das AGO in Toronto. Lozano-Hemmer erhielt zwei BAFTA British Academy Awards für interaktive Kunst, eine Goldene Nica beim Prix Ars Electronica, den Rave Award "Artist of the year" des Wired Magazine und ein Rockefeller-Stipendium, um nur einige zu nennen.

**Pierre-Yves Desaiève** ist Kunsthistoriker (Universität Lüttich) und Kurator für zeitgenössische Kunst an den Königlichen Museen der Schönen Künste Belgiens in Brüssel. Er ist Ausstellungskurator und Dozent an der Ecole nationale supérieure des arts visuels (La Cambre, Brüssel), war Vorsitzender der belgischen Vereinigung der Kunstkritiker (ABCA) und schreibt regelmäßig für Publikationen über zeitgenössische Kunst (Korrespondent in Belgien für Flash Art). Als Mitglied der Kommission für digitale Kunst des Kulturministeriums interessiert er sich für die Beziehung zwischen Kunst und Technologie, insbesondere für die Nutzung digitaler Medien für künstlerische Zwecke.

Genève  
Rue du Vieux-Billard 24  
CH – 1205 Genève  
+ 41 22 310 00 13  
geneve@wildegallery.ch

Basel  
Angensteinerstr. 37  
CH – 4052 Basel  
+ 41 61 311 70 51  
basel@wildegallery.ch

Zurich  
Wilde Private  
Waldmannstr. 6  
CH – 8001 Zurich  
zurich@wildegallery.ch

[www.wildegallery.ch](http://www.wildegallery.ch)